



1 Der Stapler auf dem Betriebshof im Einsatz. Mithilfe des Anbaugerätes kann eine Lage Stahlrohre auf einmal transportiert werden.



2 Vor dem Einsatz wird das Anbaugerät am Stapler angebracht.



3



4

4 Federn gelagerte und gummierte Stempel fassen die Rohre sicher von oben.

3 So lagert das Anbaugerät, wenn es nicht genutzt wird.

Aus der Praxis: Rohrtransport auf dem Betriebshof (II) Anbaugerät schafft Sicherheit

Die *Gevelsberger AVU Netz GmbH* setzt einen Gabelstapler mit Anbaugerät ein, um Stahlrohre sicher auf dem Betriebsgelände zu transportieren.

Nach wie vor setzen Versorgungsunternehmen Rohre aus Stahl für ihre Zwecke ein. Genauso wie die leichter handhabbaren Rohre aus Kunststoff müssen die Stahlrohre sicher verladen und auf dem Betriebshof transportiert werden.

Üblicherweise kommen hierfür Krane zum Einsatz: Mithilfe von Anschlagmitteln müssen die Rohre von den anliefernden Lkws abgeladen, im Lager untergebracht und bei Bedarf wieder auf Lkws verladen werden. Bereits beim ersten Anschlag der Rohre bestehen Gefährdungen für die eingesetzten Mitarbeiter: Absturz von der Ladung und Quetschen durch rollende oder verrutschende Rohre haben schon manch eine Verletzung verursacht.

Die AVU Netz GmbH in Gevelsberg schafft es seit mehreren Jahren, diese Gefährdungen erfolgreich zu vermeiden. Zum Einsatz kommt dabei ein Gabelstapler der 10-Tonnen-Klasse. Die Besonderheit in Gevelsberg: Für diesen Stapler steht ein hydraulisches Anbaugerät zur Verfügung, mit dem einzelne Rohre oder auch ganze Lagen verladen und über den Betriebshof transportiert werden können – und das bei Durchmesser bis DN 500 und Längen bis zu 12 Metern.

Zum Abladen und Einlagern der angelieferten Rohre oder zum Beladen der unternehmenseigenen Lkws für Transporte zu den Baustellen wird das Anbaugerät innerhalb kürzester Zeit mit dem Stapler aufge-

nommen und einsatzbereit gemacht. Anschließend können die Rohre zügig verladen oder im Freilager abgelegt werden. Da sich die Aufnahme am Stapler seitlich verfahren lässt, können die Rohre fast immer passend eingelagert und abgelegt werden. Wird das 1,4 Tonnen schwere Gerät nicht gebraucht, lagert es auf einem speziellen Gestell und wartet auf seinen nächsten Einsatz.

Schnelleres Handling

Mit dem Anbaugerät verringern sich nicht nur die Gefährdungen; auch das Handling der Rohre gelingt damit schneller als mit klassischen Lade- und Transportmethoden.

Um das Anbaugerät einsetzen zu können, sind allerdings bestimmte Voraussetzungen notwendig: Die Flächen und Fahrwege im Lagerbereich müssen ausreichend bemessen sein, damit der Stapler und die transportierten Rohrleitungen

Platz finden. Darüber hinaus müssen die Lieferanten und Spediteure beauftragt werden, die Lieferungen entsprechend zu verladen: Zwischen jeder Rohrlage muss durch Einlegen von Hölzern oder Ähnlichem der erforderliche Zwischenraum geschaffen werden.

Für das Gevelsberger Unternehmen stellen die Anforderungen kein Problem dar. Die Lagerflächen und Fahrwege sind ausreichend groß und Lieferungen, bei denen nicht korrekt geladen wurde, verlassen den Hof direkt wieder. „Wir bestellen die Rohre konsequent so, dass unser Anbaugerät eingesetzt werden kann“, betont Dietmar Didzoleit, Leiter Lagerwirtschaft bei der AVU Netz GmbH. Die Verladung der Stahlrohre mittels Stapler und Anbaugerät hat sich bei dem Gevelsberger Versorgungsunternehmen in jedem Fall bewährt – da sind sich Didzoleit und seine Mitarbeiter einig.

Timo Behnke

info

Fragen zum Anbaugerät der AVU Netz GmbH beantwortet Dietmar Didzoleit gern. Er ist unter Telefon 02332 7380-490 erreichbar.